

Herausgeber:
Sächsische Landeszentrale für
politische Bildung (SLpB)
Schützenhofstraße 36
01129 Dresden
Tel.: 0351 85318-0
Fax: 0351 85318-55
E-Mail: info@slpb.smk.sachsen.de
Internet: www.slpb.de
Leitung:
Frank Richter, Direktor der SLpB
Redaktion und Satz:
Thomas Platz
Druck:
Stoba-Druck GmbH, Lampertswalde
Redaktionsschluss:
15. Dezember 2011

Verteilerhinweis:

Dieser Newsletter wird von der SLpB im Rahmen ihres Auftrages herausgegeben. Er darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf der Newsletter der SLpB nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diesen Newsletter der SLpB zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Titelmotiv:

Logo zum SLpB-Jahresthema "Lasst uns streiten. Politische Kultur zwischen Harmonie und Konflikt". Entwurf: Marung+Bähr, Dresden.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Landeszentrale für
politische Bildung,

ein neues Produkt liegt in Ihren Händen:
der 1. gedruckte Newsletter der SLpB.
Er wird künftig viermal im Jahr erscheinen.
Meine Kolleginnen und Kollegen und ich
hoffen, Sie aktueller als bisher über unsere
wichtigsten Angebote informieren zu können.
Noch aktueller ist nur unsere Homepage.
Gern verweise ich Sie auf www.slpb.de.

Zwei Dinge gelten nach wie vor:

- 1) Der tagesaktuelle Bezug unserer Angebote ersetzt nicht deren inhaltliche Substanz. Und:
 - 2) Das bestes Thema bewirkt nichts ohne Ihren Bezug zur politischen Realität.
- Wir haben Beides im Blick.
Wir wollen Sie weiterhin anstiften, sich mit
uns gemeinsam politisch zu bilden.

**Lasst uns streiten! Politische Kultur zwischen
Harmonie und Konflikt.**

So lautet unser Jahresthema für 2012. Es
thematisiert ein Element der Politik, das
immer vorhanden und immer neu zu entwickeln
ist. Streiten ist spannend. Spannung erzeugt
Leben. Streiten Sie! Richtig! Bitte auch mit uns!

Im Hinblick auf das Erscheinungsdatum des
1. Newsletter habe ich mir die Neujahrsgrüße
und guten Wünsche für Sie bis heute
aufgehoben. Gemeinsam mit allen Kollegen
der Landeszentrale freue ich mich auf die
Begegnungen mit Ihnen, auf hoffentlich
viele Gespräche und konstruktive Diskussionen.

Frank Richter
Direktor

Veranstaltungen Januar bis März 2012

Januar/Februar

19.01., 26.01.,
08.02. und 16.02.:
Dresden, Schloss-
straße 24.
02.02.: Dresden,
Stadtarchiv, Elisa-
beth-Boer-Straße 1.
09.02., 16.02. und
22.02.: Chemnitz,
Technische Uni-
versität, Straße der
Nationen 62.
Beginn immer
19:00 Uhr

Der Große? Friedrich II. und Sachsen. Eine Vortragsreihe zum 300. Geburtstag

An acht Abenden steht die mitteleuropä-
ische Politik des 18. Jahrhunderts im Mittel-
punkt. Zusammen mit der Katholischen
Akademie des Bistums Dresden-Meißen
untersuchen und diskutieren wir die säch-
sische Wirtschaft im und die sozialen Aus-
wirkungen des Siebenjährigen Krieges, die
Religionspolitik Friedrich II. und den kul-
turellen Austausch zwischen Sachsen und
Brandenburg-Preußen.

Information: Kerstin Weidemeier 0351
85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 01

26. Januar

Leipzig, Zeitge-
schichtliches Forum,
19:00 Uhr

Warum die Deutschen, warum die Juden?

Warum ermordeten Deutsche sechs Mil-
lionen Juden? Für Götz Aly ist das die
Schlüsselfrage zum Verständnis der deut-
schen Geschichte. Eigene Schwäche, Neid
und Freiheitsangst sind seine Antwort.
Buchvorstellung mit Götz Aly.

Information: Kerstin Weidemeier 0351
85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 01

13. März

Chemnitz,
Villa Esche,
19:00 Uhr

Profil zeigen im Internet - mit Sicherheit.

Spielregeln, Nutzung, Datenschutz

Soziale Medien verwandeln mediale Mono-
logue in sozial vernetzte Dialoge. Sie sind

27./28. Januar

Meißen, Evange-
lische Akademie,
Freiheit 16



© senoldo - Fotolia.com

für die Nutzer fast jeden Alters unentbehrlich geworden. Wie verhalten sich politische und kirchliche Bildungsangebote dazu und was bewegen sie über die Sozialen Medien? Tagung in Zusammenarbeit mit der Evangelische Akademie Meißen.

Information: Birgit Menzel 03521 4706-11, birgit.menzel@akademie-meissen.de, Teilnahmegebühr: 73 €, V.-Nr. 11 04

6. Februar

Dresden, SLpB

09:00 - 15:30 Uhr



© Theredmonkey

Die Staats- und Rechtsphilosophie von Jürgen Habermas

Habermas gilt als prominentester Vertreter der kritischen Gesellschaftstheorie und genießt weltweite Anerkennung. Vorgestellt und diskutiert werden seine Arbeiten zur Staats- und Rechtsphilosophie. Ausgehend von den Themen Demokratie und Recht werden europäische Perspektiven aufgetan und Fragen nach einer gerechten Weltordnung und einer Weltinnenpolitik gestellt. Seminar für Lehrer und politische Bildner. Information: Frau Daum 0351 85318-33, maritta.daum@slpb.smk.sachsen.de, Teilnahmegebühr: 15 €, V.-Nr. 11 05

7. Februar

Tharandt, Buchhandlung Findus,
Schillerstraße 1,
19:30 Uhr

Schwarzer Herbst

Andreas Apelt liest aus seinem Roman "Schwarzer Herbst". Er schildert die Auswirkungen des Braunkohletagebaus auf das Leben einer Dorfgemeinschaft in der Lausitz. Apelt zeichnet ein Bild deutscher Geschichte, der Jahre des Umbruchs vor und nach 1989.

Information: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 06



8. Februar

Dresden, Gedenk-
stätte Bautzner
Straße 112 a,
19:00 Uhr

9. Februar

Leipzig, Außenstelle
des BStU, Dittrich-
ring 24, 19:00 Uhr

13. – 18. Februar

Auschwitz und
Krakau, Polen

Die Vergessenen

Bis 1989 versuchten viele Menschen aus der DDR über Bulgarien in die Freiheit zu fliehen. Wie viele es schafften und wie viele ihr Leben ließen, ist bis heute unbekannt. Dokumentarfilm und Gespräch mit Zeitzeugen und der Regisseurin Freya Klier.

Information: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 03

Gedenkstättenseminar in Auschwitz und Krakau

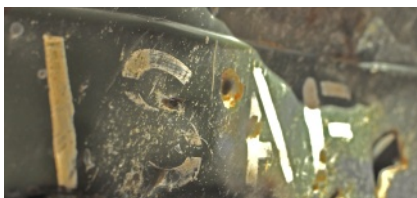
Das Konzentrationslager Auschwitz ist im Bewusstsein der Welt zentraler Ort der Verbrechen am jüdischen Volk sowie an Menschen vieler Nationen. Auschwitz, eine Stadt mittelalterlichen Ursprungs mit einer durch jüdische Einwohner geprägten Geschichte, steht exemplarisch für die Shoah und ist ein Ort des Gedenkens in der Nachkriegszeit. Zur Reise gehört auch ein Besuch der Stadt Krakau mit ihrem jüdischen Viertel.

Information: Stefan Zinnow 0351 85318-22, stefan.zinnow@slpb.smk.sachsen.de, Teilnahmegebühr: 150 €, ermäßigt 125 €, V.-Nr. 12 02



25. Februar

Dresden, SLpB,
09:00 - 15:00 Uhr



Weichenstellung für Afghanistan. Perspektiven nach der Bonner Konferenz im Dezember 2011

In dem Land am Hindukusch prallen archaische Stammeskultur und islamische Traditionen auf westlichen Werteexport und geostrategische Interessen. Gibt es in diesem Spannungsfeld eine Zukunft, in der die Afghanen unter Bewahrung ihrer kulturellen und religiösen Identitäten ein freies und friedliches Land aufbauen können? Welche neuen Perspektiven ergeben sich durch die Beschlüsse der Bonner Afghanistan-Konferenz im Dezember 2011? Tagung in Zusammenarbeit mit dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. und der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik.

Information: Maritta Daum 0351 85318-33,
maritta.daum@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 14 01

3. März

Lichtenstein, Stadtmuseum, Ernst-Thälmann-Str. 23,
19:00 Uhr

Politisch Verfolgte in der DDR. Material für den Geschichts-, Ethik- und Religionsunterricht

Edmund Käbisch präsentiert Unterrichtsmaterialien zur Vermittlung von Wissen über die politische Verfolgung in der DDR. Mit Bildern, Briefen und Unterlagen aus verschiedenen Archiven werden Menschen vorgestellt, die in der DDR ihr Grundrecht auf Meinungsfreiheit ausüben wollten und daran gehindert wurden.

Information: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 08

7. März

Leipzig,
Handelsbörse am
Naschmarkt,
19:00 Uhr

9. März

Wilthen,
Gymnasium, Karl-
Marx-Straße 52,
13:30 Uhr

8. März

Radebeul,
DDR-Museum,
Wasastraße 50,
10:00 - 17:30 Uhr



© Jiri Hera - Fotolia.com

14. März

Leipzig, Museum
in der Runden Ecke,
Dittrichring 24
19:00 Uhr

Adressat unbekannt.

Ein ungewöhnliches Drama nach Texten von Kressmann Taylor

Deutschland im Nationalsozialismus. Zwei
Freunde – ein Jude und ein Nazi. Vertrauens-
bruch und Verrat. Und ein ebenso drama-
tisches wie ungewöhnliches Ende ...

Musikalisch umrahmte Lesung.

Information: Kerstin Weidemeier 0351
85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 02.

„Früher war alles besser.“

Unser historisches Bewusstsein zwischen Auf- und Verklärung

Diese Auffassung, dass früher alles besser
war, ist nicht neu. Sie wandert durch die
Geschichte. Sie bringt die Protagonisten
einer neuen Zeit auf die Palme. Sie tröstet
die zurück Blickenden und die zurück Ge-
bliebenen. Zusammen mit den drei sächsi-
schen Außenstellen des Bundesbeauftragten
für die Stasi-Unterlagen widmen wir uns
einen ganzen Tag lang der Vergangenheit
zwischen Auf- und Verklärung.

Information: Claudia Anke 0351 85318-13,
claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de,
Teilnahmegebühr: 5 €, Anmeldung erforder-
lich, V.-Nr. D 01

Die Sonne hat vier Ecken

Günter Ullmann wurde als Dichter von der
Staatssicherheit verfolgt und als Maler
verfemt. Seine Bilder galten als „dekadent“
und seine Bücher durfte Ullmann nicht ver-
öffentlichen. Die deutsche Einheit erlebte
er vor allem als Befreiung, aber die Spät-
folgen der Repressionen blieben bis zu
seinem frühen Tod. Udo Scheer hat die
Geschichte Ullmanns unter dem Titel „Die

Sonne hat vier Ecken” aufgeschrieben. Er liest im Rahmen der Buchmesse aus dieser Biographie. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Bürgerkomitee Leipzig e.V.. Information: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 09

15. - 18. März

Leipzig,
Neue Messe, Halle 2,
Bereich Bildung

Leipziger Buchmesse

Die Landeszentralen Sachsen-Anhalt und Sachsen präsentieren ihre aktuellen Veranstaltungs- und Publikationsangebote und informieren über Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Information: Claudia Anke 0351 85318-13, claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. D 04

25. - 28. März

Brüssel, Belgien



Euro-Statue vor dem
Europäischen Parlament

Europa erfahren. Eine Reise zur Schaltzentrale der EU

Ein großer Teil der in den Mitgliedstaaten verabschiedeten Gesetze geht auf Verordnungen und Richtlinien der Europäischen Union zurück. Auf welche Weise können Länder und Kommunen ihre Interessen in Brüssel geltend machen? Die Bildungsreise gibt Mitarbeitern von Landes- und Kommunalverwaltungen sowie politischen Bildnern die Gelegenheit, wichtige europäische Institutionen und Interessenvertretungen zu besuchen und mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen.

Information: Maritta Daum 0351 85318-33, maritta.daum@slpb.smk.sachsen.de, Teilnahmegebühr: 180 €, V.-Nr. 11 06



Lasst uns streiten!

Politische Kultur zwischen Harmonie und Konflikt

Streit ist allgegenwärtig. Im Sandkasten, vor Gericht und im Parlament treffen Verschiedene Interessen aufeinander. Seit Menschen gedenken wird in den unterschiedlichsten Formen gestritten. In modernen, demokratischen Gesellschaften gibt es für den Wettstreit der Interessen klare Regeln.

Bloß kein Streit?

Auch wenn wir täglich streiten, so hat der Streit nicht den besten Ruf. Häufig gilt er als störend und negativ. „Warum können Politiker sich nicht einigen?“, fragen viele Bürger und Soziologe Ralf Dahrendorf sieht eine heimliche „Sehnsucht nach Synthese“ in der politischen Kultur. Strategien der Konfliktvermeidung und des Kompromisses stehen hoch im Kurs. Wann immer die Lage prekär wird, ist der Ruf nach einer großen Koalition nicht weit.

Keine Demokratie ohne Streit

Dabei ist Streit ein Wesenselement unserer Demokratie. „Nimmt man in einem Staat keinen Lärm von Streitigkeiten, so kann man sicher sein, dass in ihm keine Freiheit herrscht.“, unterstellt Montesquieu. Dahrendorf geht noch weiter, indem er die Demokratie als „institutionalisierten Streit“ bezeichnet, denn die Demokratie ermöglicht und braucht den geordneten Wettstreit der Argumente.



Nicht um jeden Preis

Demokratie ist Streitbar, die der Bundesrepublik auch wehrhaft. Wenn Streitende die Würde des Einzelnen oder den Staat infrage stellen, greift dieser ein. Der demokratische Streit braucht Regeln. Dazu zählt, dass gemeinsame Wertgrundlagen und Streitregeln unstrittig sind. Der demokratische Konsens ermöglicht auch bei starken Interessensgegensätzen eine produktive und sachliche Auseinandersetzung.

Wir sind Streithelfer

Weil uns guter Streit gut tut, lautet das Jahresthema der SLpB: „Lasst uns streiten!“ Das will gelernt sein. Als „Streithelfer“ wollen wir die Auseinandersetzungslust in Sachsen fördern.

Streit sollte der Sache dienen. Dazu muss man die Sache kennen. Für kompetenten Streit vermitteln wir Kenntnisse zu politischen Prozessen und Inhalten.

Emotionen gehören zum Streit, sie kochen aber auch schnell über. Für konstruktiven Streit kann man bei der SLpB wirkungsvolle und faire Methoden erlernen.

Politik wird nicht nur am Stammtisch gemacht. Wir zeigen geeignete Foren in unserem demokratischen System.

Unsere Angebote mit Streit-Garantie

Konstruktiver Streit braucht Kompetenz, daher empfehlen wir zur Vorbereitung unsere Publikationen zum Thema Streitkultur und laden ein, erfahrenen Streitern zuzuschauen.

Unsere Diskussionsrunden zu aktuellen Debatten, wie um das NPD-Verbot, die jährlichen Aufmärschen von Rechtsextremisten in Chemnitz und Dresden oder den Umgang mit den Stasi-Akten bieten gute Möglichkeiten zum Zuschauen, Zuhören, aber auch zum Mitreden.

Mehr als mitreden können Sie in unserem Planspiel Parlament. Hier machen Sie für einen Tag Politik. Dafür gewähren wir eine Streit-Garantie. Diese gilt auch für unsere Reihe „Streithammel“ mit Diskussionen zu streitbaren Themen wie Organspende oder Drogenlegalisierung sowie den Schüler-Rede-Wettbewerb „Zwickaus next topspeaker“.

Kein Wettstreit ohne Training. In Workshops lernen Sie die kleinen Geheimnisse des guten Streitens. Eines sei hier schon verraten: auch bei ernsten Themen sollte man sich nicht zu ernst nehmen. Die hohe Schule dieser schweren Kunst erleben Sie am 1. April in der Herkuleskeule in Dresden.

In Sachsen wird zu wenig gestritten. Gespräch mit Frank Richter, Direktor der SLpB



Frank Richter: Streit ist unangenehm, aber gelegentlich unerlässlich.

Wir werden
qualifizierten Streit
organisieren

Wann haben Sie sich das letzte Mal richtig gestritten?

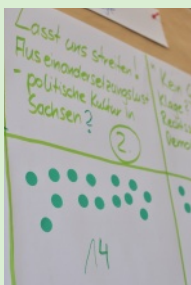
Gegenfrage: Was ist richtiges und was ist falsches Streiten? Meinem Gefühl nach ist Streiten immer unangenehm, meinem Verstand nach gelegentlich unerlässlich. Warum? Weil es zu vernünftigeren Einsichten, zu sachgerechteren Beurteilungen und zu tragfähigeren Entscheidungen führen kann.

Was will die SLpB mit dem Jahresthema „Lasst uns streiten!“ bewirken?

Die SLpB hat den Auftrag, die Menschen in Sachsen über unser politisches System zu informieren, sie zur aktiven Teilnahme zu motivieren und zu befähigen. Ich kann mir nicht vorstellen, wie Letzteres in einer pluralistischen Gesellschaft und in einem demokratischen Staat ohne vernünftiges Streiten möglich sein sollte.

Wie sehen die SLpB-Einladungen zum Streit aus und wer soll ihnen folgen?

Bei vielen Veranstaltungen werden wir den qualifizierten Streit organisieren – genau so, wie es dem in der politischen Bildung geltenden Kontroversitätsgebot entspricht. Bei einigen Veranstaltungen thematisieren wir den Streit an sich. Zum jetzigen Zeitpunkt steht noch nicht das gesamte Angebot zum Jahresthema fest. Was man jetzt schon ankündigen kann, ist eine Konferenz, die sich dem Jahresthema widmen wird. Eingeladen sind alle Bürger in Sachsen.



Vermeidung von Streit schwächt unsere Demokratie

Beim Streit um das NPD-Verbot geht es um elementare Güter unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung

Bleiben die Streit-
hälfte konsequent
über der Gürtel-
linie, kommt ein
Streit zum guten
Ende

Waren Sie sich in der Landeszentrale bei der Themenwahl einig oder gab es Streit?

Bei der Abstimmung über das Jahresthema im Kollegenkreis gab es mehrere Vorschläge und unterschiedliche Präferenzen. Am Ende hat sich das „Lasst uns streiten!“ schon beim ersten Wahlgang deutlich durchgesetzt.

Die Sachsen gelten als gemütlich. Wird in Sachsen ausreichend gestritten?

Für meinen Geschmack: nein... Für andere Geschmäcker wahrscheinlich ja. Ich weise darauf hin, dass die politischen Akteure durch das Herausarbeiten unterschiedlicher Positionen – was gelegentlich zuspitzen muss und polemisieren darf – maßgeblich zur politischen Meinungs- und Urteilsbildung beitragen. Die Vermeidung strittiger Themen und politischer Konflikte schwächt unsere Demokratie.

Ist Ihnen ein Streit in besonderer Erinnerung?

Wenn ich in die Vergangenheit schaue, fällt mir der Streit über den Aufruf „Für unser Land“ vom November 1989 ein. Darüber gingen einige persönliche Freundschaften zu Bruch. Wenn ich in die Gegenwart schaue, denke ich an den Streit um das NPD-Verbot. Bei diesem Streit geht es im Pro und im Kontra um elementare Güter unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Zum Schluss bitte noch ein Tipp. Wie kommt ein Streit zu einem guten Ende?

Mit einem Tipp ist es nicht getan. Ich kann hier nur Erfahrungen zum Besten geben: Wenn die Streithälse bei der Sache bleiben, wenn sie die Person des Gegenüber respektieren, konsequent über der Gürtellinie bleiben und damit rechnen, auch vom vermeintlich Dümmeren noch etwas lernen zu können ...

Abrufbare Angebote und Vorschau

Wanderausstellung "Juden in Sachsen"

Im Mittelalter beginnend zeigt die Ausstellung das jüdische Leben in Vergangenheit und Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Den heutigen jüdischen Gemeinden ist ein eigenständiges Kapitel gewidmet.

Information: Claudia Anke 0351 85318-13,
claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. D 11

Die Demokratie und ich. Über das Für und Wider politischer Aktivität

Warum sollte man sich für Politik interessieren, sich in Parteien oder Vereinen engagieren, ein öffentliches Amt übernehmen? Das sind Fragen, die schon in der Antike eine Rolle spielten. Ist Politik ein schmutziges Geschäft, von dem man besser die Finger lassen sollte oder gehört das Eintreten für öffentliche Belange und das Gemeinwohl zum Sinn menschlicher Existenz?

Information: Henry Krause 0351 85318-23,
henry.krause@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 11 02

Flucht, Ausreise und politische Haft in der DDR Dresden, Gedenkstätte Bautzner Straße, Bautzner Straße 112a

Die Staatssicherheit agierte in der DDR als Ermittlungs- und Untersuchungsorgan und unterhielt eigene Untersuchungshaftanstalten. Während der Führung durch die Gedenkstätte Bautzner Straße werden das Haftregime erläutert und ein Überblick über die Dimensionen und Gründe politischer Haft in der DDR gegeben. Anstelle der Führung ist auch ein Vortrag an anderen Orten möglich.

Information: Henry Krause 0351 85318-23,
henry.krause@slpb.smk.sachsen.de,
Teilnahmegebühr: 40 € pro Gruppe (Schülergruppen 30 €), Vortrag außerhalb der Gedenkstätte kostenfrei, V.-Nr. 11 01



MdL, Mittendrin im Landtag Planspiel Parlament



Nichtraucherschutz, Studiengebühren, Schulpolitik? Heute sind wir Abgeordnete. Wir diskutieren und beschließen eigene Gesetze. In Fraktionen, Ausschüssen und im Plenum vertreten wir Interessen und schmieden Koalitionen. Wie in der richtigen Politik geht es um Argumente und Mehrheiten. Die Spielregeln entsprechen der realen Parlamentsarbeit. Nur wer sie beherrscht, wird seine Gesetze erfolgreich durchbringen. Informationen: Stefan Zinnow 0351 853 18 -22, stefan.zinnow@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 12 15

Workshop Zivilcourage

Was ist Zivilcourage? Der Begriff ist schwierig zu definieren, und noch schwieriger ist es, Zivilcourage zu üben. Wir laden Sie ein, darüber zu diskutieren. Information: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 12

Wir Afrikaner. Die genetische Verwandtschaft der Menschen



Die Ausstellung erklärt anschaulich und leicht verständlich die Gene und die Erbsubstanz DNA. Sie zeigt die Wirkungen von Erbinformationen, was diese über die Verwandtschaftsbeziehungen der Menschheit verraten und fragt, ob es überhaupt menschlichen Rassen gibt. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig und dem Deutschen Hygiene-Museum in Dresden. Verleih an Schulen und interessierte Einrichtungen. Information: Lutz Tittmann 0351 85318-73, lutz.tittmann@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 24 11

Drei Religionen – ein Gott? Judentum, Christentum und Islam im Vergleich



Israel heute. Einblicke in die israelische Gesellschaft

”Klappe auf”. Das mobile Angebot der SLpB mit Präsentation, Vortrag, Gespräch oder Rollenspiel



Es kann nur einen geben! Ein Gott und dennoch viele Religionen? Wie entstanden und verbreiteten sie sich? Wo liegen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten und wie prägten und prägen Sie ihr jeweiliges Umfeld? Das Thema kann als Vortrag oder Projekttag bearbeitet werden.

Information: Maritta Daum 0351 85318-33,
maritta.daum@slpb.smk.sachsen.de,
V.-Nr. 11 08

Israel: Nationalitäten, Kulturen, Bräuche, Religionen, Ansichten treffen auf engstem Raum aufeinander – in einem friedlichem Mit- oder Nebeneinander, aber auch in Konfliktsituationen. Der Vortrag geht sowohl auf die aktuellen Schlagzeilen als auch auf die geschichtlichen, politischen, kulturellen sowie wirtschaftlichen Hintergründe ein.

Information: Ute Kluge 0351 85318-14,
ute.kluge@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 32 01

”Klappe auf” heißt es als erstes, wenn das Infomobil bei Ihnen Station macht. Wir stellen Ihnen Aufgaben und Arbeit der Landeszentrale einschließlich des aktuellen Veranstaltungs- und Publikationsangebotes vor. Außerdem kann das Online-Angebot der SLpB getestet werden. Eine Auswahl aktueller Publikationen ist zum Mitnehmen ”an Bord”. Darüber hinaus informieren wir zu Grundlagen und Funktion der Demokratie, des politischen Systems in Sachsen und der Bundesrepublik oder nach Absprache zu speziellen Themen.

Neu an Bord: ”Ideen brauchen Mehrheiten”. Spielerisch geht es um Debattenkultur und Mehrheitsfindung anhand dreier jugendgemäßer Themen. Besonders geeignet für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10.

Information: Lutz Tittmann 0351 85318-73,
lutz.tittmann@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 24 10

1. April

Dresden, Herkules-
keule, Sternplatz 1
19:30 - 21:30 Uhr



Heinz Eggert beim
Redeuell 2011

Wir reden uns um Kopf und Kragen. Teil II

Wer oder was tötet die Demokratie? Sind es die Parteien oder die Finanzmärkte? Im Redeuell werden streitlustige Politiker Antworten geben. Bei dieser Veranstaltung der anderen Art wertet eine Jury die Schlagkraft der Argumente und wacht darüber, dass der Humor nicht zu kurz kommt.

Information: Claudia Anke 0351 85318-13, claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de, Teilnahmegebühr: 15 €, ermäßigt 10 € (Kartenverkauf durch die Herkuleskeule), V.-Nr. D 06

5. Mai

Zwickau, Rathaus,
Hauptmarkt 1



Zwickau's next topspeaker

1522 sprach Martin Luther vier Mal zu den Zwickauer Bürgern. Sein Tipp für eine gute Rede: „Tritt frisch auf, tu's Maul auf, hör bald auf.“ Fast fünf Jahrhunderte später suchen wir junge Zwickauer, die dem Vorbild Luthers folgen und sich mit klaren Worten zu aktuellen oder brisanten Themen äußern. Redewettstreit für Schüler.

Information: Claudia Anke 0351 85318-13, claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. D 17

23. - 26. Juni

Theresienstadt und
Prag, Tschechische
Republik



Gräberfeld in
Theresienstadt

Gedenkstättenfahrt nach Theresienstadt und Prag

An authentischen Orten gehen wir den Schicksalen tschechischer und deutscher Juden nach. Wir untersuchen Opfer- und Täterbiographien, besuchen Ausstellungen, Filme und führen ein Zeitzeugengespräch. Bildungsreise für Auszubildende, Schüler und Studenten in Zusammenarbeit mit dem Politischen Jugendring Dresden.

Information: Stefan Zinnow 0351 85318-22, stefan.zinnow@slpb.smk.sachsen.de, Teilnahmegebühr: 60 €, Teilnehmer aus Tschechien 30 €, V.-Nr. 12 10

Neue Bücher bei der SLpB

Volker Perthes:

Der Aufstand.

Die arabische

Revolution und ihre

Folgen



Sonderausgabe der
Landeszentralen f.
politische Bildung,
München 2011, 224 S.

Wir erleben momentan eine Zeitenwende in der arabischen Welt. In Tunesien, dann in Ägypten, und jetzt in immer mehr Staaten des Nahen Ostens und Nordafrikas nehmen die Menschen ihr politisches Schicksal selbst in die Hand. Volker Perthes beschäftigt sich mit diesen aktuellen Umwälzungen und will die Hintergründe der Entwicklungen aufzeigen. Es wird dargestellt, in welche Richtung sich die Politik einzelner Länder entwickelt und welche Dynamiken aus diesem Prozess entstehen können. Der Fokus richtet sich auf die Staaten der arabischen Welt mit gelegentlichen Seitenblicken auf Iran und Israel. Der Autor lässt dabei auch die Folgen der arabischen Revolution für die deutsche und europäische Politik nicht außer Acht. Eine unverzichtbare Lektüre zum Verständnis der Entwicklungen im arabischen Raum!

Thomas Gesterkamp:

Die neuen Väter

zwischen Kind und

Karriere.



Opladen 2010, 151 S.

Viele Männer geben sich heute nicht mehr mit der traditionellen Rolle als Ernährer und Versorger zufrieden, der seine Kinder höchstens abends und am Wochenende sieht. Mit neuen Angeboten wie „Papamonaten“, Elterngeld und Teilzeitarbeit haben sich auch die Rollenbilder der Männer gewandelt, viele wollen sich stärker in die Erziehung ihrer Kinder einbringen. Der Autor beschreibt das Dilemma der Väter zwischen Laptop und Wickeltisch, zwischen der finanziellen Versorgung der Familie und dem privaten Alltag als liebevoller Erzieher. Das Buch fasst den öffentlichen Diskussionsstand zum Thema Väter zusammen und liefert Ideen für eine gelungene Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Partnerschaft.

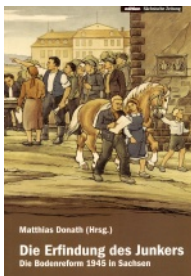
Elke Reichart:
**Gute Freunde –
böse Freunde.
Leben im Web**



Sonderausgabe der
Landeszentralen f.
politische Bildung,
München 2011, 222 S.

89 Prozent der 14- bis 29-Jährigen gehören der Online-Community an. Statt Zeitungen lesen sie Blogs, ihre Musik holen sie sich über iTunes und ihre Freunde aus sozialen Netzwerken wie beispielsweise Facebook. Eine neue, digital geprägte Kultur ist entstanden. Was bedeutet das für Freundschaften? Was kann/soll man von sich preisgeben? Wie verändert das Internet unsere Beziehungen? Und welche Möglichkeiten bietet es für neue Berufe und Geschäftsideen? Diese Fragen beantwortet das Buch von Elke Reichart. Zu Wort kommen Jugendliche und Internetexperten. Sie ermuntern zu Kreativität, zeigen auf, wo Gefahren lauern und diskutieren, wie unsere neue Welt zwischen on- und offline aussieht.

Matthias Donath
(Hrsg.):
**Die Erfindung des
Junkers.
Die Bodenreform
1945 in Sachsen**



SLpB-Sonderausgabe,
Dresden 2011, 103 S.

Die Bodenreform in der Sowjetischen Besatzungszone im Herbst 1945 war eine der größten Besitzumverteilungen der deutschen Geschichte. Etwa 20 Prozent der Gesamtfläche Sachsens waren von der Enteignung betroffen. Der vorliegende Band, der in Kooperation mit der Sächsischen Zeitung entstand, fasst den Forschungsstand zur Bodenreform in Sachsen, ihre politischen Hintergründe und ihre sozialen Folgen leicht verständlich zusammen. Er fragt insbesondere nach den unterschiedlichen Bewertungen des Ereignisses.

Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung hält diese und weitere Publikationen für Einwohner Sachsens bereit. Sie erhalten die Bücher in der Sofortausgabe der SLpB oder sie bestellen bitte postalisch unser aktuelles Schriftenverzeichnis bzw. hier: www.slpb.de/sv-online



Internet: www.slpb.de

Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr